



Kleine Anfrage

der Abgeordneten Kathrin Bockey und Kai Vogel (SPD)

und

Antwort

der Landesregierung – Der Minister für Wirtschaft, Verkehr, Technologie und Tourismus

Lauenburger Elbbrücke

Vorbemerkung der Fragesteller:

Die Lauenburger Elbbrücke ist eine der bestehenden festen Elbquerungen zwischen Schleswig-Holstein und Niedersachsen. Sie ist stark sanierungsbedürftig. 1951 wurde sie als kombinierte Straßen- und Eisenbahnbrücke gebaut. Die Lauenburger Elbbrücke befindet sich im Eigentum der Deutschen Bahn AG, die diese Brücke in die schlechteste Bewertungsklasse aufgenommen hat.¹

1. Wer koordiniert und plant die Verkehrsleitmaßnahmen zwischen Bahn / Bund / Schleswig-Holstein und Niedersachsen?

Antwort:

Die Straßenbauverwaltungen der Länder Niedersachsen und Schleswig-Holstein stehen grundsätzlich in einer engen Abstimmung bei ihren Baumaßnahmen, die länderübergreifende Auswirkungen haben.

Es finden seit Mitte 2019 in regelmäßigen Abständen Gespräche für die Entwicklung eines Instandsetzungskonzeptes zwischen der DB Netz AG Hannover und dem LBV.SH Standort Lübeck statt. Des Weiteren finden Gespräche mit der Stadt Lauenburg über Planungen für Baumaßnahmen im Bereich Hochwasserschutz und Kanalsanierung im Zuge der B209 in Lauenburg statt. Ziel ist es, einen gemeinsamen Ablauf abzustimmen und gleichzeitige Sperren zu nutzen. Nächster gemeinsamer Gesprächstermin aller drei Parteien ist für März 2020 geplant.

¹ <https://www.landeszeitung.de/blog/lokales/2638942-nur-vage-aussagen-zur-zukunft-der-elbbruecke>

2. In welchem Zeitraum sind Instandhaltungsmaßnahmen geplant und mit welchen Kosten ist für die jeweiligen Maßnahmen zu rechnen? Bitte einzeln auflisten.

Antwort:

In Abstimmung mit der DB Netz AG beabsichtigt der LBV.SH die Vergabe der Planung für die Brückenentwässerung, Fahrbahnübergangskonstruktionen, Instandsetzung des Geländers und die Erneuerung des Gehwegbelages (GFK) an das Ing. Büro zu vergeben, welches auch die Planung von der DB ausarbeitet.

Die konkrete Planung der Bauwerksinstandsetzung (einschließlich bauzeitlicher Verkehrsführung) soll dann in den kommenden Wochen beginnen. Der notwendige Instandsetzungsbedarf wurde in den Vorgesprächen bereits festgelegt.

Nähere Detailinformationen zum Ablauf der geplanten Instandsetzungsmaßnahme gibt es derzeit noch nicht.

3. Gibt es ein abgestimmtes Konzept für die Sanierungszeiträume an der Lauenburger und Geesthachter Brücke? Wenn ja, bitte beifügen. Wenn nein, warum nicht?

Antwort:

Nein, da bei beiden Brücken noch keine näheren Detailinformationen zum Ablauf der Maßnahmen vorliegen, fanden noch keine Abstimmungen statt.

4. Im September 2018 wurde der Geh- und Radweg nach einer Routineuntersuchung sofort gesperrt. Wodurch entstand die Gefährdungslage und wie ist sichergestellt, dass diese nicht auf den Bahn- und Straßenverkehr übergreift?

Antwort:

Die Gehwegkonsolen befanden sich in einem stark instandsetzungsbedürftigen Zustand. Vorrangig zu allen anderen Schäden war hier die Korrosion des trogseitigen Gehweglängsträgers oberhalb des Trennpfeilers zwischen Flutüberbau und Stromüberbau sowie des Konsolträgers und des mittleren Gehweglängsträgers in diesem Bereich zu sehen. Die Tragfähigkeit des Längsträgers war dadurch deutlich eingeschränkt.

Die fortlaufend stattfindende Brückenprüfung nach DIN 1076 (für das Tragwerk durch die DB) gibt Rückschluss auf ein evtl. Übergreifen auf andere Bereich des Tragwerkes.